

DIE RECHTE VON MÄDCHEN – DAS MANIFEST

Unser Weg zur Gleichberechtigung bis 2030

BEWEGT REGIERUNGEN ZUM HANDELN

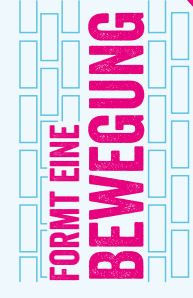
- Politische Strategien
- Investitionen
- Resultate für Mädchen

ERHÖHT DIE INVESTITIONEN

- Staatsausgaben $+$
- Private Investitionen $+$
- Mittel der Entwicklungszusammenarbeit

Aktivisten
Fürsprecher
Mädchen
Frauen
Jungen
Männer

FORMT EINE BEWEGUNG



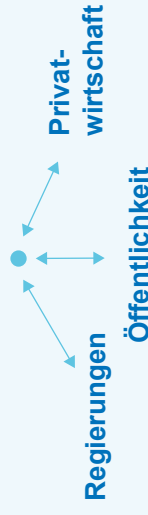
UNSER ZIEL:
BIS 2030 SIND ALLE MÄDCHEN
GLEICHBERECHTIGT UND LEBEN
• FREI VON DISKRIMINIERUNG UND GEWALT
• UNTERSTÜTZT UND GEFÖRDERT VON
POLITIK UND GESELLSCHAFT

ERHEBT DATEN

Zählt die bislang unsichtbaren Mädchen
Erfasst, wie sie **wirklich leben**
Investiert clever und verbessert ihr Leben



WERDET PARTNER



MANIFEST FÜR DIE RECHTE VON MÄDCHEN

Unser Weg zur Gleichberechtigung bis 2030

Engagierte, Organisationen und Netzwerke können zusammen eine Bewegung bilden, um die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen und einen nachhaltigen Wandel für Mädchen auf der ganzen Welt zu erreichen!

Der Gesetzesrahmen

Die Rechte eines jeden Menschen sind durch internationale Gesetze geschützt. Die Rechtskonventionen für Frauen und Mädchen bilden zudem ab, dass Mädchen besonderen Risiken ausgesetzt sind und nicht nur geschützt, sondern auch in ihren Rechten gestärkt werden müssen. In den maßgeblichen internationalen Menschenrechtsinstrumenten werden Mädchen allerdings nur selten ausdrücklich erwähnt. Wenn wir sicherstellen wollen, dass Mädchen nicht zurückgelassen werden, ist der erste wichtige Schritt, dass die Rechte von Mädchen anerkannt werden – und zwar als Menschenrechte.

Eine Bewegung starten

Überall auf der Welt setzen sich junge Aktivistinnen und Aktivisten für konkrete Maßnahmen und politischen Wandel ein, um Gerechtigkeit und gerechte Machtverhältnisse für Mädchen zu erreichen. Um die ambitionierten Ziele der Nachhaltigen Entwicklungsziele (der Agenda 2030) zu erreichen, müssen sowohl bestehende soziale Normen als auch Machtverhältnisse infrage gestellt werden. Dies kann nur geschehen, wenn die globale Bewegung für Mädchen gestärkt wird. Wir müssen neue Verbündete finden – natürlich auch Jungen und junge Männer – und Allianzen schmieden und dabei auch diejenigen unterstützen, die bereits an vorderster Front die Rechte von Mädchen und für Mädchen einfordern.

Regierungen in der Pflicht

193 Regierungen weltweit haben sich zu den ambitionierten Verpflichtungen der Nachhaltigen Entwicklungsziele bekannt. Dafür muss allerdings jede nationale Regierung mit der Zivilgesellschaft und den Mädchen selbst zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die eigenen Gesetze, Investitionen und Maßnahmen geeignet sind, die Ziele für alle Mädchen bis 2030 auch zu erreichen. Andernfalls werden dies nur Versprechungen bleiben.

Daten erheben – Beweise erbringen

Zur Zeit sind Millionen Mädchen „unsichtbar“ für ihre Regierungen und politischen Entscheider, weil ihre Daten und ihre Situation nicht in den Statistiken erfasst sind. Die Agenda 2030 verspricht, dass niemand zurückgelassen und übergangen wird. Aber auch 2030 werden Millionen Mädchen und Frauen weiterhin ignoriert werden, solange wir nicht vermehrt geschlechtsbezogene Daten erheben. Denn diese Daten zur Situation von Mädchen und Frauen sind die Grundlage für politische Entscheidungen und Investitionen, die ihr Leben tatsächlich verbessern können. In den meisten Ländern allerdings werden derzeit nicht einmal für die Hälfte aller offiziellen Indikatoren der Nachhaltigen Entwicklungsziele regelmäßige Daten erhoben.

Partnerschaften

Die Nachhaltigen Entwicklungsziele bilden eine gemeinsame Agenda für Regierungen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, um das Leben von Millionen Mädchen nachhaltig zu verändern. Partnerschaften sind für unsere Arbeit unabdingbar. Denn wir müssen innovative Ansätze zur Zusammenarbeit entwickeln, um den komplexen Herausforderungen begegnen zu können, vor denen Mädchen heute stehen.

Finanzierung und Ressourcen

Die Nachhaltigen Entwicklungsziele zum Wohle von Mädchen zu realisieren, erfordert umfassende Investitionen – derzeit klafft allerdings eine große Lücke zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Um etwa die Globalen Ziele für Bildung zu erreichen, müssen jährlich 250 Milliarden Dollar mehr aufgebracht werden als bislang. Die weltweite Gesundheitsversorgung von schwangeren Mädchen und Frauen wird jährlich 28 Milliarden Dollar kosten, eine Steigerung von 100 Prozent. Um eine einzige Kinderheirat zu verhindern, sind 300 bis 600 US-Dollar nötig – und es gibt 39.000 Kinder-, Früh- und Zwangsheiraten pro Tag. Um unsere Ziele zur Gleichberechtigung zu verwirklichen, benötigen wir eine deutliche Verschiebung der Investitionen. Diese müssen nicht nur mehr Mittel aus den nationalen Haushalten, sondern auch aus der Entwicklungszusammenarbeit und der Privatwirtschaft beinhalten.